



- ▶ Klares Bekenntnis des Aufsichtsrates zur weiteren erfolgreichen Entwicklung der mitteldeutschen Luftverkehrs-Infrastruktur | Seite 1
- ▶ Parteiübergreifend Zustimmung zu Flughafen und DHL | Seite 3
- ▶ Ministerpräsident Tillich ruft zu Geschlossenheit bei Industrieansiedlungen auf | Seite 3
- ▶ Neue Minister im Sächsischen Kabinett; Helma Orosz neue Oberbürgermeisterin von Dresden | Seite 4
- ▶ 2. Leipziger Air Cargo Day – Dritte Auflage der Fachtagung für 2010 geplant | Seite 4
- ▶ Leipzig/Halle als „Gateway to Asia“ gewinnt an Kontur | Seite 6
- ▶ Großes Interesse an Flughafen Leipzig/Halle auf Messe transport logistic China | Seite 7
- ▶ Hilfsgüter von Leipzig/Halle aus in das Katastrophengebiet nach China geflogen | Seite 8
- ▶ Neues Flughafenkonzept soll Luftverkehrsstandort Deutschland stärken | Seite 8
- ▶ Nachbarschaftstag großer Erfolg – zehnmillionster Fahrgast der S 2 begrüßt | Seite 10
- ▶ Bienen sammeln am Flughafen Honig für Umweltprojekt | Seite 10
- ▶ News aus der mitteldeutschen Wirtschaft | Seite 11
- ▶ Vermischtes | Seite 14

Mitteldeutsche Flughafen AG

▶ Klares Bekenntnis des Aufsichtsrates zur weiteren erfolgreichen Entwicklung der mitteldeutschen Luftverkehrs-Infrastruktur

In seiner Sitzung am Anfang Juni hat sich der Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG (MFAG) eindeutig zur Fortsetzung des eingeschlagenen erfolgreichen Weges bekannt. Das Bekenntnis zu weiteren Bemühungen um Unternehmensansiedlungen und damit neue Arbeitsplätze in der Region geht einher mit fortgesetzter Unterstützung zur Verbesserung der Luftverkehrsinfrastruktur in Mitteldeutschland.

„Mit der Logistik konnte in Leipzig/Halle eine der bedeutendsten Wachstumsbranchen etabliert werden“, so Willi Hermsen, der Vorsitzende des Aufsichtsrates mit Blick auf das Erreichte. „Der Flughafen Dresden wurde durch marktgerechte Flugverbindungen zu einer festen Größe des Passagierluftverkehrs im erweiterten Europa – über die deutschen Grenzen hinaus auch in Polen und der Tschechischen Republik. Das sind bereits Erfolge, aber es muss weiter gehen!“



Der Aufsichtsrat begrüßte in seiner Sitzung ausdrücklich die Eröffnung des DHL Air Hubs in Leipzig/Halle Ende Mai und die für den Flughafen Dresden enge Partnerschaft mit der dort ansässigen Flugzeugindustrie. Dazu nochmals Hermsen: „Nur gemeinsam mit solchen Partnern kann die Luftverkehrsinfrastruktur Arbeitsplätze und Kaufkraft in die mitteldeutsche Region bringen“. Allein die Ansiedlung von DHL schaffe bis zum Jahr 2012 bis zu 10.000 direkte und indirekte neue Arbeitsplätze. Darüber hinaus sei auch der Ausbau des Passagierluftverkehrs ein Teil der Wachstumsstrategie, da er für die Wirtschaft besonders wichtig sei und die Mobilität der Menschen erhöhe.

Dabei dürfen die Belange der Anwohner nicht zu kurz kommen: Das Gremium legt daher besonderen Wert auf eine für Mensch und Umwelt verträgliche Gestaltung. Die Lärmschutzmaßnahmen liegen bereits heute über den gesetzlichen Anforderungen und sind für Deutschland und Europa beispielgebend. Auch die Genehmigungsbehörden seien den Interessen der Anrainer mit den bereits verfügbaren Auflagen und Betriebsbeschränkungen weit entgegen gekommen.

„Natürlich müssen beim Betrieb und weiteren Ausbau der Flughäfen Vor- und Nachteile gegeneinander abgewogen werden. Es darf aber nicht sein, dass die ganze Region auf den Beitrag des Luftverkehrs zum Aufschwung verzichten muss, um Einschränkungen einzelner Betroffener zu vermeiden.“ sagte Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG. Und weiter: „Wir haben es in den letzten anderthalb Jahrzehnten geschafft, unsere Flughäfen beispielgebend zu entwickeln und hervorragend zu positionieren. DHL in Leipzig/Halle ist ein Riesenerfolg. Wir können uns mit dem bisher Erreichten aber nicht zufrieden geben. Generell gilt für die Branche: Stagnation ist Rückschritt!“ Die Produktionsbedingungen müssten international wettbewerbsfähig sein, denn nur so könnten die angekündigten weiteren 7.000 bis 8.000 Arbeitsplätze in der Logistikbranche geschaffen werden. Der Aufsichtsrat wies insbesondere darauf hin, dass Betriebsbeschränkungen über das bisher verfügbare Maß hinaus kontraproduktiv wären und die Entwicklungschancen einer ganzen Region gefährden könnten. Die Luftfrachtbranche benötige zwingend einen uneingeschränkten 24-Stunden-Betrieb.



Flughafen Leipzig/Halle

► Parteiübergreifend Zustimmung zu Flughafen und DHL

Leipzigs Oberbürgermeister Burkhard Jung (SPD) und weitere Kommunalpolitiker bezogen am 27. Juni 2008 in der Leipziger Volkszeitung eindeutig zur Ansiedlung von DHL und zum Flughafen Leipzig/Halle Stellung.

„Wir bekennen uns klar zur Standortentscheidung von DHL“, sagte Jung. „Die Region braucht uneingeschränkten Nachtflugbetrieb, braucht die Ausweitung der Logistikbranche, braucht den Flughafen als Wirtschaftsmotor.“ Er warne davor, durch falsche, polarisierende Diskussionen Tausende Arbeitsplätze zu gefährden, so Jung weiter. Im Hinblick auf die Fluglärmdebatte ergänzte er, dass natürlich Rücksicht auf die Lebensqualität genommen werden müsse, zuvorderst aber stehe „klar und unmissverständlich das Bekenntnis zu DHL, zum Flughafen und zum Entwicklungspotential dieses Wirtschaftsmotors.“

Eindeutig bekannten sich auch der CDU-Kreisvorsitzende Hermann Winkler, der künftige Landrat von Nordsachsen, Michael Czupalla (CDU) und der FDP-Kreisvorsitzende Sven Morlok zum Logistikstandort Leipzig/Halle. „Wir haben alle Weichen gestellt und alle Bedürfnisse dabei so gut es eben geht berücksichtigt“, so Morlok.

► Ministerpräsident Tillich ruft zu Geschlossenheit bei Industrieansiedlungen auf

Anlässlich seiner ersten Regierungserklärung am 18. Juni 2008 betonte der neue Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich die Bedeutung leistungsfähiger Verkehrsinfrastruktur für einen starken Mittelstand.

Besonders in Leipzig dienten die vorausschauende Entwicklung von Flughafen, Messe und Güterverkehrszentrum diesem Ziel; die Ansiedlungen von Porsche, BMW und DHL sorgten für programmiertes Wachstum und Tausende Arbeitsplätze. „Nur wenn Bürger, Verwaltung und Unternehmen geschlossen hinter diesen Ansiedlungen stehen, werden Arbeitsplätze dauerhaft geschaffen“, so Tillich. Dies gelte für Leipzig wie auch in anderen Regionen.



► Neue Minister im Sächsischen Kabinett; Helma Orosz neue Oberbürgermeisterin von Dresden

Der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich hat am 17. Juni die neuen Mitglieder seines Kabinetts vorgestellt.

Prof. Dr. Georg Unland wird als neuer Staatsminister der Finanzen berufen und damit in dieser Funktion Nachfolger Tillichs. Frank Kupfer wird Staatsminister für Umwelt und Landwirtschaft. Zum Chef der Staatskanzlei und Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten wird Dr. Johannes Beermann ernannt.

Im zweiten Durchgang der sächsischen Kommunalwahlen wurde am 22. Juni Helma Orosz zur neuen Dresdener Oberbürgermeisterin gewählt. Bis zu ihrer Amtseinführung bleibt sie geschäftsführende Staatsministerin für Soziales.

An der Mitteldeutschen Flughafen AG halten der Freistaat Sachsen 76,64 und Dresden 2,52 Prozent der Anteile.

Flughafen Leipzig/Halle

► 2. Leipziger Air Cargo Day – Dritte Auflage der Fachtagung für 2010 geplant

Rund 150 Branchenvertreter und Journalisten nahmen am Zweiten Leipziger Air Cargo Day teil. Die Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Verkehrszeitung (DVV Media Group GmbH) und des Flughafens Leipzig/Halle fand am 5. und 6. Juni in Leipzig statt.



Prof. Borislav Bjelicic, Direktor Unternehmenskommunikation der DVB Bank, während seines Vortrags „Weltwirtschaft und Luftfracht“ vor dem Plenum des Leipziger Air Cargo Days

Eröffnet wurde sie vom sächsischen Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit, Thomas Jurk, der als erster von insgesamt sieben Referenten sprach und im Anschluss Fragen von Kongressteilnehmern und Medienvertretern beantwortete.

Im Rahmen der Fachtagung, die unter dem programmatischen Motto „Luftfracht- neue Konzepte müssen her“ stand, diskutierten die Teilnehmer vor dem Hintergrund teilweise zweistelliger Wachstumsraten über Potentiale und zukünftige Entwicklung des internationalen Luftfrachtverkehrs. Aktuelle Trends insbesondere der Effizienzsteigerung, der Optimierung von Prozessketten sowie von Sicherheitsanforderungen im Luftfrachtgeschäft standen im Mittelpunkt weiterer Fachvorträge und Podien.

Der Geschäftsführer des Flughafens Leipzig/Halle, Eric Malitzke, kündigte an, dass man nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltung auch 2010 die Branche wieder zu einem Leipziger Air Cargo Day einladen wird.



► **Stimmen zur Veranstaltung:**

Thomas Jurk, *Staatsminister für Wirtschaft und Arbeit des Freistaates Sachsen*

„Es ist erfreulich, dass die ersten Air Cargo Days 2006 in Leipzig eine Fortsetzung gefunden haben. Die Logistikregion Mitteldeutschland hat sich seither hervorragend entwickelt. Die Veranstaltung bietet Gelegenheit für einen Blick auf das Erreichte und kann zugleich Chancen für die Zukunft verdeutlichen. Denn die Region kann noch mehr – die Rahmenbedingungen sind geschaffen worden.“

Dr. Martin Jastorff, *Verlagsleiter Geschäftsbereich Logistik & Transport DVV Media Group GmbH*

„Die Leipziger Air Cargo Days sind auf dem Weg zu einer festen Größe im Terminkalender der Luftfrachtbranche. Die Kombination aus Fachvorträgen, Exkursionen und Networking ist einmalig und wir freuen uns schon auf die 3. Leipziger Air Cargo Days.“

Prof. Borislav Bjelicic, *Direktor Unternehmenskommunikation der DVB Bank*

„Das Thema Luftfracht ist interessant, aktuell und wichtig. Der Air Cargo Day eignet sich hervorragend, wichtige Repräsentanten der Branche, eine regelrechte Experten Community zu treffen. Leipzig-Halle ist, mindestens was Europa betrifft, der Luftfrachtstandort schlechthin. Die von der Politik gezielt geschaffene Infrastruktur wird sicher weitere Investoren anziehen.“

Bruno Sidler, *COO Freight Management Ceva Logistics:*

„Der Logistikstandort Leipzig-Halle ist einmalig: Hier befindet sich das einzige Infrastrukturobjekt in Europa, das proaktiv gebaut wurde – es ist damit eine große Ausnahme! Derartige für die Zukunft gebaute Projekte kennt man sonst nur aus Asien. Die Verbindung von Airport, Straße und Schiene kann mit etwas Geduld durch die europäische Ostverschiebung in ein paar Jahren vollständig ins Zentrum rücken.“



Flughafen Leipzig/Halle

► Leipzig/Halle als „Gateway to Asia“ gewinnt an Kontur

Nachdem im vergangenen Jahr die Aufsichtsratssitzung der Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co., Ltd (PACTL) in der sächsischen Landeshauptstadt Dresden stattfand, wählte man dieses Jahr die sächsische Metropole Leipzig als Sitzungsort.



Chen Long, Vorsitzender des Direktoriums der Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co., Ltd. (im weißen Hemd) zusammen mit Uwe Albrecht, dem Wirtschaftsbürgermeister der Stadt Leipzig (rechts), Markus Kopp, dem Vorstandsvorsitzenden der Mitteldeutschen Flughafen AG (links) und weiteren Delegationsmitgliedern vor „Auerbachs Keller“

PACTL ist ein Joint Venture zwischen der Shanghai Airport Corporation, Lufthansa Cargo und einem großen lokalen Logistikunternehmen in Shanghai. In Pudong wurde im Jahr 2007 mit 2,5 Mio. Tonnen Luftfracht ca. ein Drittel des gesamten chinesischen Luftfrachtaufkommens (ohne Hong Kong) umgeschlagen. – PACTL war daran mit 1,1 Mio. Tonnen beteiligt. In den ersten fünf Monaten diesen Jahres setzte sich der dynamische Trend fort. Mit einem Wachstum von 12 Prozent gegenüber dem Vorjahr wurden an den beiden Flughäfen der Shanghai Airport Authority (Pudong International Airport und Hongqiao Airport) insgesamt 1,25 Mio. Tonnen umgeschlagen. Damit konnte die Spitzenposition Shanghais hinter Hong Kong in China ausgebaut werden.

Der Vorsitzende des PACTL-Aufsichtsrates und Vizepräsident der Flughafenholding Chen Long zeigte sich bei einem offiziellen Besuch Ende Mai beeindruckt von der Luftverkehrsinfrastruktur in Leipzig/

Halle. Besonderes Interesse galt dabei der Logistik und dem DHL-Drehkreuz, da das Deutsche Post-Unternehmen momentan ein weiteres regionales Drehkreuz in Pudong aufbaut. Um auch die kulturellen Aspekte der Stadt näherzubringen lud die Mitteldeutsche Flughafen AG zum Abendessen in Auerbachs Keller. Dort wurde die hochrangige Delegation auch vom Leipziger Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht und Flughafengeschäftsführer Eric Malitzke begrüßt. Die Mitteldeutsche Flughafen AG strebt mit dem Flughafen Pudong und PACTL zum gegenseitigen Nutzen einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch an. Dieser konnte bereits anlässlich der Messe „Transport Logistik China“ in Shanghai Mitte Juni fortgesetzt werden. Dort lud das Flughafenmanagement zu einem festlichen Abendessen in kleinem Kreis ein, um sich über weitere gemeinsame Entwicklungschancen auszutauschen. Für Markus Kopp, Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, ist dies ein weiterer wichtiger Baustein für die Bedeutung des Standortes Leipzig/Halle als „Gateway to Asia“.



Auch das Topmanagement der Muttergesellschaft des Flughafens Nagoya, der Central Japan International Airport Co., besuchte Ende Mai gemeinsam mit dem Ministerpräsidenten der Aichi Präfektur, Governor Masaaki Kanda, den Standort Leipzig/Halle. Am 26. und 27. Mai traf man sich mit dem Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG Markus Kopp, Flughafengeschäftsführer Eric Malitzke und hochrangigen Vertretern anderer am Flughafen angesiedelten Fluggesellschaften und Unternehmen. Der erst 2005 eröffnete Airport von Nagoya liegt auf einer 470 Hektar großen künstlichen Insel und verfügt über modernste Infrastruktur. Eine Schlüsselrolle spielt er für Logistikunternehmen auf der Relation von und nach Europa – so ist er auch für das Streckennetz von AeroLogic, dem in Leipzig/Halle behelmten Frachtflug-Joint Venture zwischen DHL und Lufthansa Cargo, vorgesehen.

Dem Wunsch des Flughafens und der Präfektur nach einer gemeinsamen Vermarktung der jeweiligen Standorte bei gemeinsamen Kunden und einer nachhaltigen Zusammenarbeit kommt die Mitteldeutsche Flughafen AG gerne nach.

Flughafen Leipzig/Halle

► Großes Interesse an Flughafen Leipzig/Halle auf Messe transport logistic China

Bereits zum dritten Mal in Folge nahmen der Flughafen Leipzig/Halle und EasternAirCargo (EAC) mit einem eigenen Stand an der Fachmesse transport logistic China teil.



Während der Veranstaltung vom 17. bis 19. Juni 2008 hatten EAC-Geschäftsführer Stephan Blank und der Leiter Vertrieb und Kundenbeziehungen des Flughafens Leipzig/Halle, Mark Stelse, eine Reihe von Terminen mit hochrangigen Vertretern von Airlines, Logistik- und Infrastrukturunternehmen und konnten dabei stark gewachsenes Interesse am Standort Mitteldeutschland verzeichnen.

Besucher am Stand waren unter anderen auch der Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Matthias von Randow (Bildmitte, links neben dem Vorstand der Mitteldeutschen Flughafen AG, Markus Kopp) und Vertreter der Shanghai Pudong International Airport Cargo Terminal Co., Ltd. (PACTL)



Flughafen Leipzig/Halle

► **Hilfsgüter von Leipzig/Halle aus in das Katastrophengebiet nach China geflogen**

Die Bundeswehr hat etwa 100 Tonnen Hilfsgüter in das vom Erdbeben betroffene Gebiet in China geflogen.



Vom Flughafen Leipzig/Halle startete eine Frachtmaschine vom Typ Antonow AN 124 in die Provinzhauptstadt des Katastrophengebiets Chengdu. Dort hatte Anfang Mai das schwerste Erdbeben seit 30 Jahren gewütet. An Bord der Maschine befanden sich Waren im Wert von drei Millionen Euro. Neben 80 Zelten, in denen etwa 700 Betroffene Obdach finden, wurden Zusatzgeräte wie Heizlüfter und Regenschutz nach China gebracht. Sechs Bundeswehrangehörige flogen mit nach China, um dort die heimischen Helfer in den Aufbau einzuweisen.

Rund 100 Tonnen Hilfsgüter für das chinesische Erdbebengebiet Chengdu stehen zur Verladung in eine Antonow An-124 von Ruslan-Salis bereit.

► **Neues Flughafenkonzept soll Luftverkehrsstandort Deutschland stärken**

Der Entwurf eines neuen Flughafenkonzeptes für Deutschland liegt auf dem Tisch. Bundesverkehrsminister Wolfgang Tiefensee hat im Juni den Bundesländern das Papier zugeleitet. Es dient als Diskussionsgrundlage zur Vorbereitung eines abgestimmten Konzeptes für eine wettbewerbsfähige, leistungsfähige und nachhaltige Flughafeninfrastruktur in Deutschland.

Das Flughafenkonzept knüpft an den Masterplan Güterverkehr und Logistik an und erfüllt eine Festlegung aus dem Koalitionsvertrag der Regierungsfractionen aus dem Jahr 2005.

Der Entwurf sieht unter anderem vor, dass der Bund künftig eine stärkere Rolle wahrnehmen und sein Interesse an einer effizienten Flughafenlandschaft in Deutschland gegebenenfalls deutlicher als in der Vergangenheit geltend machen will.

Die Bundesregierung strebt die optimierte Nutzung der bereits vorhandenen Infrastrukturen von Flugplätzen in Deutschland sowie deren bedarfsgerechte Weiterentwicklung an. Dies gilt vor allem für Flughäfen mit Drehkreuzfunktion. Der Bund unterstützt dort den bedarfsgerechten Um- und Ausbau der Flughafeninfrastruktur. Allerdings soll es Ausbau und Umbau nur bei nachgewiesenem Bedarf und nach Prüfung der im Konzept festgelegten Kriterien geben. Für einen Neubau von Flughäfen wird keine Notwendigkeit gesehen.



Wegen des massiven internationalen Wettbewerbs im Luftverkehr ist die Möglichkeit, Bewegungen außerhalb der normalen Betriebskernzeiten durchzuführen, ein wichtiger Wettbewerbsfaktor für die deutsche Luftverkehrsbranche, heißt es in dem Entwurf. Ansonsten drohe die Gefahr, dass in Deutschland beheimatete Luftverkehrsunternehmen langfristig als Wettbewerber in diesem Verkehrsegment unterliegen und aus dem Markt ausscheiden.

Der Bund bekennt sich zur Notwendigkeit der Weiterführung und - wo notwendig - Ausweitung des nächtlichen Frachtflugbetriebs an den bestehenden Standorten, um dadurch den Luftverkehrsstandort Deutschland im globalen Wettbewerb zu erhalten und zu stärken. Dies gilt insbesondere für die Airports Frankfurt/Main, Frankfurt/Hahn, Köln/Bonn, Leipzig/Halle, Hannover, München sowie den im Bau befindlichen Berliner Großflughafen BBI heißt es in dem Entwurf für das Flughafenkonzept der Bundesregierung. Eine Ausweitung des Nachtflugbetriebs auf weitere Flughäfen ist nicht beabsichtigt.

Von besonderer Bedeutung für die Mitteldeutsche Flughafen AG vor dem Hintergrund des gegen den Planergänzungsbeschluss vom 29.06.2007 anhängigen Verfahrens vor dem Bundesverwaltungsgericht erscheint die im Entwurf enthaltene Aussage, dass eine Differenzierung zwischen Expressfracht und klassischer Fracht wegen der grundsätzlichen Eilbedürftigkeit der zu transportierenden Güter nicht gerechtfertigt ist. Durch die Differenzierung würden die Vorteile, die die Luftfracht bietet, konterkariert.

Insgesamt ist es für eine abschließende Bewertung des Flughafenkonzeptes jedoch noch zu früh, da die Beteiligung der Länder, anderer Fachressorts sowie der Wirtschaft gerade erst begonnen hat. Für die deutschen Verkehrsflughäfen koordiniert der Flughafenverband ADV die Stellungnahmen. Die Mitteldeutsche Flughafen AG bringt sich hierbei aktiv ein.



Flughafen Dresden

► Nachbarschaftstag großer Erfolg – zehnmillionster Fahrgast der S 2 begrüßt

Am 8. Juni lud der Flughafen Dresden alle Luftfahrt-Fans und insbesondere die Bewohner der umliegenden Ortschaften zum beliebten Nachbarschaftstag ein.



Rund 4.000 Besucher kamen zum Nachbarschaftstag des Flughafens Dresden. Auch Partnerfirmen wie das am Airport angesiedelte Technologieunternehmen IABG sorgten für ein reichhaltiges und buntes Programm, das begeistert angenommen wurde.

Es gab für die ca. 4.000 Besucher ein buntes Showprogramm, eine Technikschaу, Führungen sowie Infostände von Vereinen und Partnern des Airports. Musikalischer Stargast war Wolfgang Ziegler, der seine Fans auch mit dem Hit „Verdammt“ begeisterte. Beliebte Attraktion war zum 50. Jubiläum von Rollout und Erstflug der restaurierte Rumpf der Dresdner Flugzeuglegende „152“. Infostände von Vereinen und Partnerfirmen sowie Flughafenführungen und Rundflüge rundeten das vielseitige und kurzweilige Angebot ab.

Eine ganz besondere Überraschung wurde im Rahmen des Nachbarschaftstages Karla Schmidt aus Dresden zuteil. Er/Sie war der zehnmillionste Fahrgast der Dresdner Flughafen-S-Bahn S2 und kann sich über eine von der REWE Touristik GmbH gesponserte einwöchige Flugreise für zwei Personen nach Tunesien freuen. Unter dem Motto „Mit

dem Zug zum Flug“ befördert die S2 seit dem März 2001 Fahrgäste im Halbstundentakt vom und zum Dresdner Airport, wobei die Strecke seit 2004 nach abgeschlossener Elektrifizierung vom Hauptbahnhof bis nach Pirna führt.

Flughafen Dresden

► Bienen sammeln am Flughafen Honig für Umweltprojekt

Der Umweltschutz nimmt am Flughafen Dresden einen wichtigen Stellenwert ein.

Bei der Messung von Umweltdaten setzt der Airport nicht nur allein auf hochtechnische Instrumente, um den Schadstoffausstoß der Flugzeuge zu überwachen. Nach 2004 und 2005 hält der Dresdner Flughafen in diesem Jahr wieder zwei Bienenvölker für ein sogenanntes Biomonitoring-Projekt. Die Bienen sollen Klarheit bringen, wie die Umweltbedingungen am Flughafen Dresden beschaffen sind.



Der Leiter Lärm-/Umweltschutz, Steffen Mäder, erläutert: „Bienen eignen sich sehr gut, da sie Schadstoffe direkt über Wasser und Luft oder indirekt über die Nektar- und Pollenfracht aufnehmen. Bei der Nahrungssuche decken sie ein Gebiet von rund zwölf Quadratkilometern ab. Deshalb zeigt die Analyse des Honigs repräsentativ auf, wie sich die Immissionen rund um den Flughafen auswirken.“ Die „Naturdetektive“ sammeln in einem Radius von 3,5 Kilometern Honig. Ein Imker aus Dresden-Langebrück betreut die Blüten-Patrouillen im Auftrag des Airports.

Von der Frühjahrstracht der Bienen wird derzeit ein Teil im Labor untersucht. In den Vorjahren waren im Dresdner Flughafenhonig keine Schadstoffe nachweisbar, die auf den Luftverkehr zurückzuführen waren. Der Honig erhielt deshalb das Siegel „Qualitätshonig“.

Eine zweite Ernte erfolgt voraussichtlich im Juli oder August. Die Frühjahrs- und Sommertracht ergeben zusammen rund 50 Kilogramm Honig. Ein Teil davon geht in ein Labor in Bayern, das für alle an dem Projekt beteiligten deutschen Flughäfen die Honigproben analysiert. Damit wird eine zentrale Qualitätssicherung und bessere Vergleichbarkeit gewährleistet. Die Ergebnisse liegen im Herbst vor. Der Flughafen Dresden will künftig dieses Umweltprojekt regelmäßig durchführen.

www.dresden-airport.de

► News aus der mitteldeutschen Wirtschaft

► Pro Flughafen – Befürworter von Luftverkehr gründen Verein

Engagierte Bürger und Unternehmen der Region haben die Initiative „Pro Flughafen Leipzig/Halle“ gegründet.

Sie wollen sich für die Entwicklung des mitteldeutschen Airports einsetzen. Mit der Entwicklung des Flughafens zum Logistikstandort und internationalen Frachtdrehkreuz sehen sie Chancen für die Region. Holger Schmahl, Pressesprecher der Bürgerinitiative: „Wir wollen dieser Chance für die Region eine Stimme geben – vor allem auch den Menschen, die dort arbeiten. Wenn wir hier Friedhofsruhe haben, werden später auch die Kinder der heutigen Fluglärmgegner von hier wegziehen.“ Man suche nun mit allen Beteiligten das konstruktive Gespräch, so Schmahl weiter. Bereits 50 Mitglieder nicht nur aus Leipzig, sondern auch aus Halle und dem Umland konnten für die Ziele der Initiative begeistert werden. Holger Schmahl: „Wir haben in sehr kurzer Zeit soviel Resonanz erfahren, dass man schon heute sagen kann, dass aus den 50 Leuten schnell eine größere Zahl wird. Und sie alle sind Multiplikatoren unseres Anliegens.“

**► Dresden liegt in Wirtschafts-Rankings ganz vorn**

Mit 62.000 Hochtechnologie-Stellen hat Dresden pro Einwohner so viele wie kein anderer deutscher Standort.

Mit diesem Parameter verweist die sächsische Landeshauptstadt sogar München auf den zweiten Platz. Das belegt eine neue Studie des Hochtechnologie-Verbandes Bitkom auf Basis europaweiter Statistiken. Laut Bitkom-Präsident August-Wilhelm Scheer sei in Dresden die größte Produktion von Halbleitern in Europa entstanden.

Eine weitere Untersuchung benennt Dresden als eine der fünf zukunftsträchtigsten Städte in Deutschland. Nach Kriterien wie aktuelle Wirtschaftskraft, Standortqualität und prognostizierter Bevölkerungsentwicklung liegen nur Frankfurt/Main, München, Stuttgart und Wiesbaden auf besseren der insgesamt 30 Plätze.

► Produktions- und Forschungsstätte von Signet Solar eröffnet

Das kalifornische Technologieunternehmen Signet Solar hat im Juni nach einer knapp einjährigen Bauphase in Mochau bei Dresden die Produktion in seiner neuen zentralen Forschungs- und Produktionsstätte aufgenommen.

Mochau – Signet Solar fertigt in Sachsen Solarmodule mit den Abmessungen 2,20 Meter mal 2,60 Meter, die durch ihre enorme Größe ideal für Solarkraftwerke und große kommerzielle Anlagen geeignet sind.

In der Region Döbeln hat sich die 50 Millionen teure Produktionsanlage bereits zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor entwickelt. Zurzeit sind etwa 130 Mitarbeiter in der 11.000 Quadratmeter großen Fertigung beschäftigt. Signet Solar erwartet, dass die Anzahl der Beschäftigten auf über 400 steigt, sobald das Werk die volle Produktionskapazität von 120 Megawattpeak (MWp) erreicht hat.

Signet Solar Inc. wurde 2006 in den USA gegründet und ist ein global agierendes Technologieunternehmen, das großflächige Dünnschicht-Solarmodule produziert und entwickelt. In Mochau bei Dresden befindet sich die europäische Firmenzentrale des Unternehmens. Dort produziert Signet Solar die weltweit größten Solarmodule mit neuester Dünnschicht-Solartechnologie. Das an den Produktionsstandort angeschlossene Forschungs- und Entwicklungszentrum treibt die Weiterentwicklung der Solarmodule voran. Verwendung finden die Solarmodule im Mega-Format vor allem in Solarkraftwerken, gebäudeintegrierten Installationen und freistehenden Solaranlagen.

www.signetsolar.com

**► Studie: Sachsen und Sachsen-Anhalt mit guten Ergebnissen****Die Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM) und die WirtschaftsWoche haben ihr sechstes Bundesländerranking vorgelegt.**

Dresden/Magdeburg – Für die Expertise haben Wissenschaftler der IW Consult GmbH fast 100 ökonomische und strukturelle Indikatoren wie Bruttoinlandsprodukt, Kaufkraft, die Betreuungsquote in Kindertagesstätten oder Investitionsquote ausgewertet. Bei der Wirtschaftsdynamik belegt Sachsen mit 51,0 Punkten Platz 6, Sachsen-Anhalt mit 48,7 Punkten Platz 10.

Die Exportquote der Industrie in Sachsen stieg von 2004 bis 2007 um 8,1 Prozentpunkte. Bei einem Bundesmittelwert von 5,3 Prozentpunkten belegt Sachsen damit Platz 1. Die öffentliche Verschuldung je Einwohner in Sachsen sank im selben Zeitraum um 10,5 Prozent. Im Bundesmittel wuchs hingegen die Schuldenlast um 5,2 Prozent. Damit erreicht Sachsen Platz 1 im Ranking. Die Patentintensität stieg in Sachsen um drei angemeldete Patente je 100.000 Einwohner. Rang 2 für Sachsen vor dem Hintergrund eines bundesweiten Rückgangs von einem Patent je 100 000 Einwohner. Die Steuerkraft stieg je Einwohner in Sachsen innerhalb von drei Jahren um 40,5 Prozent. Bundesmittel: 25,7. Sachsen kommt damit auf Rang 4.

Platz 1 für Sachsen-Anhalt bei der Entwicklung der Arbeitslosenquote. Diese verringerte sich im Zeitraum von 2004 bis 2007 um 4,3 Prozentpunkte. Im Bundesdurchschnitt ging die Arbeitslosenquote um 1,5 Prozentpunkte zurück. Der Anteil der Schulabgänger, die in Sachsen-Anhalt die Schule ohne Abschluss verlassen, sank in den vergangenen drei Jahren um drei Prozentpunkte. Sachsen-Anhalt kommt damit auf Rang 1. Im Bundesmittel sank die Zahl der Abgänger ohne Abschluss um 0,5 Prozentpunkte. Je Einwohner stieg die Steuerkraft in Sachsen-Anhalt innerhalb von drei Jahren um 40,5 Prozent. Das Bundesland kommt damit auf Rang 3.

www.insm.de



► Vermischtes

► 1.000 Aktive beim 1. Mitteldeutschen Firmenlauf

Der 1. Mitteldeutsche Firmenlauf war ein voller Erfolg.



Unter dem Motto „Laufen verbindet“ gingen am 21. Juni am Flughafen Leipzig/Halle 124 Mannschaften aus der Region an den Start. Insgesamt wurden 1.000 Aktive und etwa 2.000 Gäste zu diesem sportlichen Event gezählt, das länderübergreifend Mitarbeiter von Betrieben, Behörden, Verbänden, Vereinigungen, Universitäten und medizinischen Einrichtungen dazu anregen sollte, auch außerhalb des Unternehmens gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Unter den fast 1.000 Läufern des 1. Mitteldeutschen Firmenlaufs waren vier Teams des Flughafens Leipzig/Halle, darunter auch „Chapter 4“ um Airportchef Eric Malitzke in gelben Trikots.

Die aus vier Läufern bestehenden Mannschaften – Männer, Frauen und Mixed - starteten am Terminal B und mussten dann eine Strecke von 4,2 Kilometern absolvieren. Jedes Teammitglied lief diese Strecke. Jedes Teammitglied lief diese Strecke. Die

Zeiten aller Teammitglieder wurden addiert und gewertet. Im kommenden Jahr wird am 20. Juni der 2. Mitteldeutsche Firmenlauf ausgerichtet.

► Flughafen Leipzig/Halle wird zum Theater

Mit einem ungewöhnlichen Kunstprojekt beteiligt sich das Thalia-Theater Halle am Festival „Theater der Welt 2008“.

„AusFlugHafenSicht“ ist das Ergebnis einer einjährigen Recherche über den Flughafen Leipzig/Halle, das sächsische Dorf Kursdorf und die Zukunft von Mitteldeutschland. Das Theater hat für die Performance Künstler aus fünf Ländern eingeladen, den Ort zu erkunden und daraus neue Formen von Ausflügen und Rundgängen zu entwickeln. Dabei geht es um die Realität und die Zukunft des Ortes.

Für jeweils vier Stunden können Besucher aus der Region am Flughafen und von dort aus bis nach Kursdorf theatrale Spaziergänge, Audioexkursionen, Radtouren und andere außergewöhnliche Führungen machen. Dabei werden Geschichten erzählt, der Ort mit allen seinen Eigenheiten entdeckt und immer wieder die Frage nach der Zukunft gestellt.

Zum Festival „Theater der Welt 2008“, das am 19. Juni in Halle begann und am 6. Juli endet, wurden 500 Künstler aus 18 Ländern in der Saalestadt begrüßt. An 18 Tagen und 18 Spielorte geben sie 24 Gastspiele. Neben 14 Uraufführungen erleben die Festivalgäste zehn Erstaufführungen.



Seit 1981 wird das bedeutendste internationale Theaterfestival Deutschlands an finanzstarke Metropolen vergeben, alle drei Jahre an eine andere, meist westdeutsche Stadt, die sich die Kosten mit Bund und Land teilt. Halle ist der kleinste Austragungsort in der Geschichte des Festivals. Dort engagieren sich Einwohner gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft und dem Veranstalter, der "Kulturinsel" für das Festival.

www.theaterderwelt.de

► Erstes Internationales Verkehrsforum in Leipzig

Anlässlich des Ende Mai in Leipzig durchgeführten Ersten Weltverkehrsforums hat Bundesverkehrsminister Tiefensee ein rasches Umsteuern gefordert: Der parallel zum weltweiten Verkehrswachstum verlaufende Klimawandel sei besorgniserregend.

Tiefensee sprach sich vor Ministern aus 50 Ländern dafür aus, Verkehr und Umweltbelastung auf technischem Wege zu entkoppeln. Elektro-Autos, synthetischen Kraftstoffen und der Wasserstoff-Technik müsse nicht nur wegen steigender Ölpreise zum Durchbruch verholfen werden. Der Chef des UN-Klimarates, Yvo de Boer, warnte davor, allein auf neue Technik zu setzen. Er regte an, den Handel mit Verschmutzungsrechten von der Energie- und Industriebranche auch auf den Verkehrssektor auszudehnen.

► Händel-Festspiele und Bach-Fest locken Tausende Musikliebhaber an

Halle und Leipzig haben in den vergangenen Wochen mit den Händel-Festspielen beziehungsweise dem Bach-Fest wieder Tausende Liebhaber klassischer Musik angezogen.

Halle/Leipzig – Die Händel-Festspiele in der Geburtsstadt von Georg Friedrich Händel standen in diesem Jahr unter dem Motto „Geistliche Musik im profanen Raum. Von La Resurrezione zum Messiah“.

Fast 40 Veranstaltungen mit 1.500 Künstlern standen auf dem Programm des Festivals. Zu den Aufführungen kamen wieder mehr als 40.000 Besucher. Im kommenden Jahr treffen sich die Freunde der barocken Musik vom 4. bis 14. Juni in Halle. Die Händel-Festspiele stehen dann unter der Schirmherrschaft von Königin Elisabeth II. und Bundespräsident Horst Köhler.

Das Bach-Fest in Leipzig, das seit 1999 jährlich ausgerichtet wird, stand in diesem Jahr unter dem Motto „Bach und seine Söhne“. Zu den 100 Veranstaltungen an 30 Orten in Leipzig kamen etwa 50.000 Besucher, die die Musik Johann Sebastian Bachs in den authentischen Wirkungsstätten des großen Thomaskantors erleben wollten. Vom 11. bis 21. Juni 2009 lädt Leipzig wieder zum Bach-Fest ein.

www.bach-leipzig.de und www.haendelfestspiele.halle.de

**► Filmnächte am Dresdner Elbufer haben besonderes Flair**

Bereits zum 18. Mal laden die Filmnächte am Elbufer zu kurzweiliger Unterhaltung mit klassischem Blick auf Frauenkirche, Schloss und Semperoper.

Insgesamt mehr als 60 Streifen und 11 Konzerte werden an den 60 Tagen zwischen dem 3. Juli und dem 31. August aufgeführt. Vor der weltweit größten mobilen Leinwand (32 x 14 Meter) werden aktuelle Kinoerfolge, aber auch kleine Filmperlen zu erleben sein. Zu den Höhepunkten gehören Deutschland-Premieren in Anwesenheit der Schauspieler, sowie die Konzerte internationaler und nationaler Größen des Musikgeschäfts wie Loreena Mc Kennitt, Nelly Furtado, R.E.M., die Ärzte, Söhne Mannheims oder die Fantastischen Vier.

www.filmnaechte-am-elbufer.de

► Impressum

Herausgeber: Mitteldeutsche Flughafen AG

Redaktion: Felix Zimmermann (Leitung)

Evelyn Schuster, Petra Siebert, Dierk Näther, Uwe Schuhart, Christian Adler, Nadia Zitouni, Juliane Kramp, Christoph Tichelkamp

Bilder: Archiv Flughafen Leipzig/Halle, Archiv Flughafen Dresden

Design und Produktion: Contur

Rückfragen, Kommentare und Hinweise:

Felix.Zimmermann@mdf-ag.com, Tel. 03 41/2 24 10 86